

FDP Fraktion Worb

Parlamentarischer Vorstoss Nr.: 4/2005

Worb, 25. April 2005
904 05 016

Dringliche Motion

„Mit weniger Steuerfranken mehr bieten.“

Nachdem die FDP Motion betreffend Sparmassnahmen (eingereicht im Oktober 2003, vom GGR überwiesen im Februar 2004) nicht zum gewünschten Ziel geführt hat, verlangt die FDP konkrete Vorschläge von Massnahmen zur Effektivitäts- und Effizienzsteigerung in der Erfüllung der Gemeindeaufgaben. Der Gemeinderat wird beauftragt,

1. ein Konzept für eine Auslagerung des Werkhofes zu erarbeiten,
2. in den Bereichen Abfallentsorgung, Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Konzepte zur Effizienzsteigerung durch Auslagerungen zu erarbeiten,
3. bestehende Auslagerungen in die Prüfung einzubeziehen und dem Wettbewerb auszusetzen,
4. Möglichkeiten von Effektivitäts- und Effizienzsteigerungen durch Regionalisierungen zu überprüfen,
5. in der Verwaltung, die Strukturen und Geschäftsprozesse im Sinne einer Effektivitäts- und Effizienzsteigerung zu überprüfen und zu dokumentieren. Auf den Einsatz teurer Experten soll verzichtet werden.

Antamer
W. Wiedmer
A. Nublaume
H. Tamm
...



Freisinnig-Demokratische Partei
Sektion Worb

Aktions- und Zeitpläne für die Motionserfüllung sind vom Gemeinderat bis zur GGR Sitzung vom 9.9.2005 dem GGR zu unterbreiten.

Die Motion (Abklärungen und Konzepte) müssen bis zur 2. GGR Sitzung 2006 erfüllt sein.

Begründung

Generell: Für die FDP Worb ist unabdingbar, dass die Notwendigkeit der vielschichtigen Aufgabenbereiche unserer Gemeinde immer wieder neu hinterfragt wird. Die FDP Worb will mit ihren aktuellen Vorstößen nicht primär einen wesentlichen Leistungsabbau der Gemeinde erwirken. Sie ist jedoch der Überzeugung, dass in der Verwaltung stetig Optimierungen und Massnahmen zur Steigerung der Effektivität und der Effizienz (Machen wir das Richtige richtig?) geprüft und realisiert werden müssen. Die daraus resultierenden Ressourcen sollen in einem ausgewogenen Mix für Schuldenabbau, Reduktion der Steuerbelastung und für die Finanzierung prioritärer Aufgaben (Bildung, Umfahrung...) eingesetzt werden.

Zum Auftrag 1 der dringlichen Motion: Die Gemeinde Münchenbuchsee hat vor rund vier Jahren den gesamten Werkhof ausgelagert. Sie hat neun Produkte definiert und kauft diese bei einer privaten Firma ein. Das Resultat sind jährliche Einsparungen von ¼ Million Franken.

Zu den Aufträgen 2 und 3 der dringlichen Motion: Die Tatsache, dass die Aufwendungen in der Abfallentsorgung, Wasserversorgung und Abwasserentsorgung selbsttragend sind, rechtfertigen keineswegs, dass auf eine Prüfung von Optimierungen verzichtet werden kann.

Begründung der Dringlichkeit

Seit der Eingabe der ursprünglichen FDP Motion sind über 1 ½ Jahre vergangen ohne dass umsetzbare Ergebnisse erreicht worden sind. Damit nicht noch mehr Zeit verloren geht, muss dem GGR raschmöglichst ein konkreter Aktions- und Zeitplan für die nachfolgende Erfüllung dieser Motion vorgelegt werden. Nur so wird es dem GGR möglich sein, seine politische Verantwortung zielführend wahrzunehmen.